

Antwort der Verwaltung (verteilt im Ausschuss 5 U am 11.06.2013):

Bereits seit 2006 werden Handys und Computer (sowie alle anderen elektrischen und elektronischen Altgeräte, die unter das Elektro- und Elektronikgerätegesetz fallen) auf der Abfall-Annahmestelle in der Lemwerderstraße separat erfasst und ordnungsgemäß verwertet. Die entsprechende Containergestellung sowie die ordnungsgemäße Verwertung der Elektro(nik)-Altgeräte obliegen den Herstellern.

Zudem können Handys (sowie andere elektrische und elektronische Kleingeräte) beim viermal jährlich eingesetzten Schadstoffmobil abgegeben werden. Computer (sowie andere elektrische und elektronische Großgeräte) werden seitens der ADG nach telefonischer Anforderung auch direkt beim Bürger abgeholt. Das System hat sich bewährt und wird von den Bürgern gut angenommen. Für die Sammlungsangebote werden keine Gebühren erhoben.

Die Unterstützung eines Projektes (z.B. der Kooperation der Deutschen Telekom mit der DUH) seitens der Stadt wird für nicht sinnvoll gehalten, u.a. da auch andere Rücknahmesysteme bestehen, die eine hochwertige Verwertung sicherstellen und deren Erlöse sozialen oder karitativen Zwecken zufließen.

Vielmehr wird in regelmäßigen Abständen seitens der Verwaltung überprüft, ob eine Eigenvermarktung durch die Stadt möglich ist. Die Erlöse könnten dann dem Abfallgebührenhaushalt gutgeschrieben werden.